

nah dran

Beilage des Diözesanverbandes **Osnabrück**
zu Frau und Mutter – Zeitschrift der kfd

BeWEGte Frauen *Frauenpilgertag zum Jubiläum*



kfd-Frauen in Bewegung – beim Frauenpilgertag anlässlich des 60-jährigen Bestehens des kfd-Diözesanverbandes Osnabrück. Foto Agnes Meyer

Gut 200 kfd-Frauen brachten Bewegung in die Landvolkhochschule Oesede. Aus Anlass des 60-jährigen Bestehens des kfd-Diözesanverbandes Osnabrück waren die Mitglieder zu einem Frauenpilgertag rund um die und in der Landvolkhochschule eingeladen.

Drei Frauengruppen pilgerten zur Landvolkhochschule (LVHS): Sie starteten in Voxtrup, Sutthausen oder an der Heilig Geist Kirche, Oesede. Andere Frauen nutzten Angebote zum Singen und Tanzen oder brachten sich geistig mit Gedächtnistraining in Bewegung. Eine weitere Gruppe trat einen stillen Spaziergang rund um die LVHS an. Mittags konnten sich die Frauen im Landforum stärken. Den Abschluss des Tages bildete eine Messe mit viel Gesang und Tanz, die vom Diözesanfrauenseelsorger Jörg Buß geleitet wurde. In der Predigt bündelte Sabine Gautier die Wege des Tages und betonte die spirituelle Dimension des Unterwegsseins. **Katrin Brinkmann, Diözesanreferentin**

„GANZ BEGEISTERT“

MEINUNGEN ZUM FRAUENPILGERTAG

„Wir sind total begeistert und würden immer wieder kommen.“ „Die Aktion, Steine zu erfüllen und wieder zu finden war super.“ „Das war was für mich selbst.“ **Anni Eilers, Helene Griesen, Maria Kortland**

„Super! Es war wunderbar! Erstklassig vorbereitet! Besonders gut war, dass es nicht geregnet hat. Die Marienstatue in Nahne mitten im Wald, die ich noch nicht kannte, habe ich zum ersten Mal wahrgenommen, obwohl ich in Voxtrup wohne.“ **Hildegard Hettlich**

„Wir haben uns gegenseitig gesegnet, wir sind total begeistert.“ **Christa Zoglauer**

„Unkomplizierte Referentin, die einen mitreißen kann. Die Zeit ist total schnell umgegangen.“ „Die Atmosphäre ist toll. Ich bin ganz begeistert. Ich bin immer noch ganz angetan.“ **Lisa Bartholomäus, Mechthild Langkamp**

„Super. Wir haben Bewegung mit dem Kopf und im Kopf, den Füßen und den Händen und dem ganzen Körper gehabt. Wir haben uns bewegt. Es war sehr schön.“ **Mechthild Schwank**

„Tolles Angebot, die Aussicht war zwar wegen des Nebels etwas kurz, aber trotzdem super. Auch die Impulse. Wiederholungsbedürftig!“ **Marlene Weyer**

JEDE NACH IHRER FASSON?

ERSTES ÖKUMENISCHES FRAUENMAHL IN BREMEN

„Gemeinsam essen, reden, genießen und denken“, sei die Grundidee des Frauenmahls, so begrüßten die Organisatorinnen Ruth Heß, Gleichstellungsbeauftragte der Bremischen Evangelischen Kirche, und Suzana Muthreich, stellvertretende kfd-Diözesanvorsitzende, die 128 Teilnehmerinnen des ersten ökumenischen Frauenmahls in der Kulturkirche St. Stephani in Bremen im vergangenen November.

Die Initiative Frauenmahl wurde 2011 ins Leben gerufen und ist ein Beitrag zur Reformationsdekade der Evangelischen Kirche. „In Deutschland und in der Schweiz haben inzwischen rund 50 Frauenmahle stattgefunden“, informierten die Organisatorinnen. In Bremen wurden nun das erste Mal ökumenisch erhellende Tischreden mit der Theologie im Alltag verknüpft. Das Thema „Jede nach ihrer Fassung? Kirche, Religion und Gesellschaft zwischen Identität und Toleranz“ bot reichlich Gesprächsstoff.

Sieben prominente Frauen gaben wertvolle Denkanstöße für Diskussionen während eines Sieben-Gänge-Menüs. Frauke von der Haar, Direktorin des Focke-Museums, sprach über das Thema „Heimat und Wanderung“, die Grünen-Bundestagsabgeordnete Marieluise Beck hatte den Schwerpunkt „Gesellschaft und Religion“ gewählt. Das Thema von Christina Bergmann, Pfarrerin aus Arnsberg, lautete „Kirche und die Vielfalt von Geschlechtlichkeiten“. Die freie Journalistin Ulrike Bendrat gab einen Einblick in „Religion und Gesellschaft im Spiegel der Medien“, und die Internistin und Psy-



Die beiden Organisatorinnen des Frauenmahls, Ruth Heß und Suzana Muthreich (v. l.), begrüßten die Teilnehmerinnen. Foto Anja Sabel

choanalytikerin Ilse Wick-Damann setzte sich mit den Schlüsselbegriffen „Identität und Toleranz“ auseinander. „Wie viel Religion verträgt eine Gesellschaft, um frei zu sein, und wie viel braucht sie, um frei zu bleiben?“ – Dieser Frage gingen Edda Bosse, Präsidentin der Bremischen Evangelischen Kirche und Martina Blasberg-Kuhnke von der Universität Osnabrück in ihren Tischreden nach.

„An diesem Abend passte alles: von der Auswahl der Speisen über die Tischdeko bis zu Musik und Service – ein toller Abend, der zu keiner Zeit langatmig war!“, so die einhellige Meinung der Frauen. Der Abend in der Kulturkirche St. Stephani wurde für Ruth Heß und Suzana Muthreich ein voller Erfolg. **eb**

KURZ NOTIERT

FRAUENKUNDEBUNGEN UND FRAUENFRÜHSTÜCK 2014

Ulrike Göken-Huisman, Geistliche Begleiterin des kfd-Bundesverbandes, wird bei den Frauenkundebungen in Ahmsen am 11. und 12. Juni sowie beim Frauenfrühstück in Lingen am 12. Juni zum Thema „Was wäre Mose ohne Frauen?!“ referieren. Die Waldbühne Ahmsen spielt das Stück „Moses und die zehn Gebote“.

REGIONALRUNDEN ZUR NEUEN MITGLIEDERKAMPAGNE

Im September 2014 startet der kfd-Bundesverband in der Aktionswoche die Mitgliederkampagne unter dem Motto „Frauen.Macht.Zukunft. Durch eine Mitgliedschaft in der kfd!“. Wie die kfd-Frauen vor Ort dabei sein können und die Kampagne für sich nutzen und zur Mitgliedergewinnung nutzen können, soll mit den pfarrlichen Vorständen

der kfd in den Regionen des Diözesanverbandes gemeinsam erarbeitet werden. Der Diözesanvorstand freut sich auf die Begegnungen und hofft auf einen regen Austausch. Weitere Informationen unter www.kfd-os.de im Internet.

DIÖZESANFAHRT NACH HELFTA

Der kfd-Diözesanverband bietet für alle interessierten Frauen eine Fahrt zum Kloster Helfta bei Eisleben an: vom 11. bis 13. Juli 2014. Im Garten des Klosters entstand ab 2004 ein begehbares, lebendiges Labyrinth, das im Rhythmus der Jahreszeiten blüht. Die Teilnehmerinnen lernen Helfta als einen wichtigen Frauenort kennen. Zu den weiteren Programmpunkten gehört ein Besuch der Stiftskirche in Gernrode und eine Stadtführung in Quedlinburg. Details zur Reise und Anmeldeformalitäten können bei Ursula Kemna, Telefon: 05429.1673 erfragt werden; das Anmeldeformular gibt es unter www.kfd-os.de (Downloadbereich).

TERMINE

MÄRZ BIS AUGUST 2014

**FREITAG, 28., BIS SAMSTAG, 29. MÄRZ,
LINGEN, LUDWIG-WINDTHORST-HAUS**
Diözesanversammlung

**MITTWOCH, 11., UND DONNERSTAG,
12. JUNI, WALDBÜHNE AHMSEN**
Frauenkundgebung und Aufführung
„Moses und die zehn Gebote“
Rednerin: Ulrike Göken-Huisman

**DONNERSTAG, 12. JUNI, GASTHOF
KLAAS, LINGEN**
Frauenfrühstück
Rednerin: Ulrike Göken-Huisman

SAMSTAG, 21. JUNI, KLOSTER IHLOW
Pilgertag für Frauen
Leitung: Gisela Püttker

**SAMSTAG, 28. JUNI, PRIESTERSEMINAR
OSNABRÜCK**
Werkstatt-Tag „Frauengottesdienst“
Leitung: Jörg Buß, Gisela Püttker

Wünsch' Dir was!
Wochenenden für junge Mütter

- **FREITAG, 23., BIS
SONNTAG, 25. MAI, LINGEN, LWH**
- **FREITAG, 11., BIS
SONNTAG, 13. JULI, LINGEN, LWH**

FREITAG, 11., BIS SONNTAG, 13. JULI
Fahrt zum Kloster Helfta in Eisleben

FREITAG, 18. JULI, LINGEN, LWH
Flimmernde Ikonen: Studentag für
Geistliche Begleiterinnen
Referent: Thomas Kröll

**MONTAG, 18., BIS FREITAG, 22. AUGUST,
AHMSEN, EXERZITIENHAUS**
Zur Quelle des Lebens: Freizeit für
Alleinerziehende
Leitung: Johann Merkt und Team

„GESPANNT UND NEUGIERIG“

ANNI RENNOCK, SPRECHERIN EINES STÄNDIGEN AUSSCHUSSES

Anni Rennock aus Geeste-Dalum wurde zur neuen Sprecherin des Ständigen Ausschusses Hauswirtschaft und Verbraucherthemen gewählt. Im Interview berichtet die 64-jährige gelernte Hauswirtschaftsmeisterin über sich und ihr neues Amt.



Anni Rennock
Foto kfd. Annegret Hultsch

Hat die Hauswirtschaft Sie schon immer interessiert?

Ja, ich bin mit fünf jüngeren Geschwistern, Eltern und Oma auf dem elterlichen Hof aufgewachsen. Es war ganz normal, dass ich früh mit anpacken musste, sowohl auf dem Hof als auch im Haushalt und bei der Betreuung meiner Geschwister. Dadurch habe ich früh gelernt, Verantwortung zu übernehmen.

Wie sind Sie überhaupt in dieses Amt gekommen?

1996 wurde ich in den Dekanatsvorstand in Meppen gewählt, Sprecherin des Dekanats Emsland-Mitte wurde ich 2004. Seit 2005 bin ich Mitglied der Diözesankonferenz und gleichzeitig Delegierte für den Ständigen Ausschuss. Und in diesem Sommer wurde ich von allen Delegierten zur Sprecherin gewählt. Ich freue mich auf mein neues Amt, bin ganz gespannt und neugierig, was alles auf mich zukommt als Mitglied des Bundesvorstandes.

Was beschäftigt Sie persönlich in diesem Bereich?

Junge Menschen sollten Haushaltsführung erlernen. Mit dem Einkommen auskommen! Die kleinste Zelle der Wirtschaft ist die Hauswirtschaft. Alle Themen, die für das alltägliche Leben wichtig und notwendig sind. Wasser, Klima, Gentechnik, alle Themen unseres Klimaschutzpakets. „Klimafreundlich leben – eine Grad(t)wanderung“, damit war ich in vielen Konferenzen als Referentin.

Was ist für Sie ein ganz dringendes Thema und was wird zurzeit im Ständigen Ausschuss bearbeitet?

Müllberge, Altersarmut bei Frauen, Schwarzarbeit und das Thema unserer Jahrestagung „Das kommt mir nicht in die Tüte“. Plastikmüll verseucht Gewässer und Küstenregionen. Im kommenden Jahr wollen wir uns mit dem Energieverbrauch beschäftigen. Sparsamer Umgang mit Energie sollte belohnt werden und nicht bestraft, indem wir teuer dafür zahlen müssen. Alles möchte ich mit dem Leitbildsatz überschreiben: „Wir engagieren uns für gerechte und nachhaltige Lebens- und Arbeitsbedingungen in der einen Welt.“ **Die Fragen stellte Monika Mertens**

WIR GRATULIEREN

NEUWAHL DER kfd-VORSTÄNDE

St. Vincentius in Bersenbrück: R. Bekermann, W. Siemer, M. Kamlage, E. Ahaus, R. Welp und Pfarrer J. Buß. Ausgeschieden: A. Geppert, H. Heidemann, K. Scherder und I. Strehl

Region Grönenberg: M. Bührmann, B. Lamping, J. Kranz, G. Raude

St. Antonius in Holzhausen-Ohrbeck: G. Abraham, M. Klempahn, M. Kulgmeyer, M. Lücking, S. Thünemann, Präses Pater K. Eveld

St. Laurentius in Schleddehausen: I. Meyer, M. Bührmann, U. Marszalkowskie und Geistliche Begleiterin H. Schulte

Region Lingen: M. Linkewitz, T. Pott

St. Johann in Osnabrück: M. Neumann, A. Engelmann, A. Wentzel, M. Bojer und Präses Dechant Dr. H. Wiek. Ausgeschieden: W. Unland, A. Flaspöhler, M. Pope, M. Artkamp

St. Gerhard Mayella in Haren-Fehndorf: M. Knipper, E. Tieben, B. Henn, H. Hüasers, M. Otten. Ausgeschieden: R. Büter, A. Knipper, M. Robben und A. Griep

St. Lambertus in Hunteburg: E. Pohlmann, A. Hunfeld, M.-M. Düvel, A. Stahmeyer, K. Klecker und Geistliche Begleiterin E. Klecker

St. Paulus Apostel in Vörden: A. Niehaus, C. vor dem Mesche, A. Remme, I. Böckmann. Ausgeschieden: M. Tepe, M. Hagedorn und E. Hörnschemeyer

St. Antonius in Osnabrück: A. Brink, U. Zimmerer und Geistliche Begleiterin C. Steinbacher

Heilig Geist in GM-Hütte: P. Kröger, M. Reiering, M. Hebelman, M. Schwöppe, B. Menkhaus, M. Mey, H. Hellermann und C. Hinrichsmeyer und Geistliche Begleiterin A. Bensmann

St. Barbara in Wellendorf: G. Brinkschröder und H. Borkowski. Ausgeschieden: M. Bertelsmann und B. Wischmeyer

St. Maximilian in Rütenbrock: U. Nüsse, M. Brand, P. Blanke, R. Bädorf, B. Büter, K. Schankat und Präses K. Willmann. Ausgeschieden: M. Schnetberg, H. Gebben und M. Haan

Wir bitten um Entschuldigung! Neue Vorstandsmitglieder in St. Antonius in Lathen-Wahn sind auch: S. Kessens, A. Böwer und K. Dierkes

„DAS ZEIGT STÄRKE“

INTERVIEW MIT EINER TEILNEHMERIN DES BASISSTREFFS

Sandra Bröker, kfd-Mitglied aus Schüttorf, war beim diesjährigen kfd-Basistreffen zum Thema „Prima Klima“ in Mainz dabei. Im Interview schildert sie ihre Eindrücke von ihrer ersten Teilnahme an dieser Veranstaltung auf Bundesebene.

Wie sah der Einstieg in dieses Treffen mit lauter unbekanntem kfd-Frauen für Sie aus?

Der Abend stand unter dem Motto „Kennenlernen und begegnen“ – mit Wein, Gesang, Schunkeln und Lachen, musikalisch begleitet von Bea Nyga. Beeindruckend war für mich die Vielzahl der Teilnehmerinnen, weit über hundert Frauen aus den verschiedenen Diözesanverbänden.

Am nächsten Tag ging es mit dem Thema „Prima Klima“ weiter – wie wurde das Thema bearbeitet?

In verschiedenen Workshops auf unterschiedlichste Weise, zum Beispiel rhetorisch, künstlerisch und biblisch. Auch der weltliche Blick aufs Thema, Konsum und Geldverteilung, fehlte nicht. Egal für welchen Workshop die Teilnehmerinnen sich entschieden, jeder war auf seine Art interessant. Davon konnten wir uns am Abend überzeugen, denn jede Gruppe präsentierte ihre Ergebnisse. Beeindruckend! Einfach toll, was die Frauen gemeinsam erarbeitet hatten. Das ist für mich kfd. Das zeigt Stärke, das zeigt: Gemeinsam können wir vieles. Nach einer gemeinsamen Eucharistiefeyer am Sonntagmorgen machten wir uns mit vielen neuen Eindrücken, Ideen und Erlebnissen im Gepäck auf den Heimweg. Ich kann es jeder kfd-Frau nur empfehlen das Angebot, einmal an einem Basistreffen teilnehmen zu dürfen, nicht auszuschlagen. Vielen Dank für diese Erfahrung!

IMPRESSUM

kfd-Diözesanverband Osnabrück
Büro Lingen/LWH, Gerhard-Kues-Str. 16, 49808 Lingen
Telefon: 0591.6102-153, Internet: www.kfd-os.de
E-Mail: u.remling-lachnit@bistum-os.de

Redaktionsteam: Sabine Gautier (v.i.S.d.P.), Margret Hoffhaus, Monika Mertens, Maria Niemann, Ute Remling-Lachnit

Die nächste „nah dran“ erscheint im September 2014. Bitte reichen Sie Berichte bis zum 1. Juni ein. Wir behalten uns vor, eingereichte Artikel zu kürzen.

Druck: Albersdruck GmbH & Co. KG, Düsseldorf